

1. Aktueller Stand der Kulturen

2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

1. Aktueller Stand der Kulturen

Auf den Punkt gebracht: Ab nächster Woche steigt die Niederschlagswahrscheinlichkeit, die vorhergesagten Regenmengen sind allerdings mit einer großen Unsicherheit behaftet.

❖ Winterraps

Das Streckungswachstum des Rapses ist nach wie vor sehr verhalten, erste Bestände beginnen gelb zu schimmern, z.T. sind Blüten schon geöffnet. Letzte Woche Freitag kam es auf einigen Schlägen zu einem stärkeren Zuflug des Rapsglanzkäfers. Kontrollieren Sie nun mit Ansteigen der Temperaturen weiterhin regelmäßig ihre Rapspflanzen, vor allem die Rapserdflor-geschwächten Bestände sind noch nicht aus dem größten raus. Schon durchgeführte Behandlungen haben keine Dauerwirkung, sodass die Behandlungsentscheidung jeweils aktuell getroffen werden muss.

❖ Winterweizen, Triticale

Je nach Aussattermin befinden sich die Bestände meist in ES (29) 30 bis 31. Mit Gräser-Sulfonylharnstoff behandelte Flächen zeigen, je nach Behandlungstermin, noch deutliche Wuchsdepressionen (Bild 1) und müssen sich noch erholen.

Mit Aussicht auf Regen und einer wüchsigen Wetterphase (Temperaturanstieg auch nachts) ergeben sich nun gute Bedingungen für den Wachstumsregler-Einsatz (WD Nr. 18). Aufgrund der vorherrschenden Bedingungen und der unsicheren Niederschlagsverteilung bietet sich in wüchsigen Beständen (wo noch nicht geschehen) ein Splitting mit der ersten Spritzung (Grundabsicherung) am Wochenende/Anfang der Woche bei noch ausreichender Wasserversorgung, beispielsweise mit 0,5 - 0,75 l/ha CCC + 0,15 - 0,25 l/ha Moddus, an. Für die zweite Maßnahme hat man ein Fenster bis ES 32.

Diese Strategie hat den Vorteil, dass auf die tatsächlich gefallenen Niederschlagsmengen mit einer möglichen zweiten Einkürzung flexibel und angepasst reagiert werden kann. Sollten die Niederschläge nicht in erwarteter Höhe kommen, ist auf die Folgebehandlung zu verzichten. Dann muss die Situation in ES 37 – 39 neu bewertet werden. In Beständen, die noch nicht ES 31 erreicht haben, kann die ungewisse Phase (evtl. Niederschläge) abgewartet werden.

Krankheitssituation: In der Triticale wird zum Teil *Rhynchosporium* beobachtet. In diesen Fällen sollte 0,4 – 0,6 l/ha Prothioconazol-Fungizid zum Einsatz kommen. In Rost-anfälligen Sorten sollte eventuell vorhandener Altbefall mit einem Tebuconazol-haltigen Fungizid (0,7 – 0,8 l/ha) ausgeräumt werden. Beim Auftreten von frischen Mehltau-Pusteln kann mit 0,8 l/ha Pronto Plus entgegengesteuert werden. Momentan besteht auch eine gute Möglichkeit, sich zum Befall mit Halmbasis-Krankheiten für die anstehende T1-Maßnahme einen Eindruck zu verschaffen. Nicht nur ausgesprochene Fröhsaaten zeigen z.T. deutliche Symptome auf den Blattscheiden, vereinzelt auch auf dem Stängel.



❖ Wintergerste

Die Wintergerste ist überwiegend in ES (30) 31, einige frühe wüchsige Bestände befinden sich im Übergang in ES 32. Die Wachstumsregler-Maßnahme sollte erfolgen, wenn neben den Haupttrieben auch die Nebentriebe das „sichere“ Stadium 31 erreicht haben (verhindert das „struppige Aussehen“ der Bestände). Das wird teilweise ab Anfang nächster Woche der Fall sein. In sehr wüchsigen Be-

ständen (ES 31-32) und bei noch sicherer Wasserversorgung können z.B. 0,4 - 0,5 l/ha Medax Top + 0,4 - 0,5 kg/ha Turbo + 0,15 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) zum Einsatz kommen, als extensive Variante z.B. 0,3 – 0,4 l/ha Medax Top + 0,3 - 0,4 kg/ha Turbo + 0,15 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)).

Das bisherige Krankheitsaufkommen gestaltet sich noch sehr überschaubar. Dem Zwergrost muss aktuell die größte Aufmerksamkeit geboten werden (z.B. RGT Mela, KWS Higgins) → 0,6 – 0,75 l/ha Tebuconazol-Fungizid. Der Ausgangsbefall mit Rhynchosporium ist bisher gering, die Krankheit erhält erst mit Niederschlägen in den anfälligen Sorten (SU Midnight, Julia, Avantasia) wieder etwas mehr Bedeutung → dann 0,4 – 0,6 l/ha Prothioconazol-Fungizid. Mehltau wird vorbeugend durch die Wirkstoffe Prothioconazol oder Cyprodinil oft abgedeckt, ein Mehltau-Spezialprodukt ist meist nicht erforderlich (klarer Unterschied zum Winterweizen!).

❖ Winterroggen

Am weitesten entwickelt präsentiert sich der Winterroggen. Früh gedrillte Bestände sind mittlerweile in ES 32, der überwiegende Teil in ES 31. Da der Roggen überwiegend auf leichten Standorten steht, ist bei der unsicheren Wetterkonstellation besonderes Fingerspitzengefühl gefragt (siehe WD Nr. 18). Krankheitstechnisch spielt momentan nur der Braunrost eine Rolle. In den vergangenen Wochen sind immer weiter neue Pusteln (auch auf den neuen Blättern) aufgetreten. Es sollten 0,75 – 1,0 l/ha Tebuconazol-Produkt oder in sehr üppigen Beständen 0,75 l/h Tebuconazol-Produkt + 0,4 – 0,6 l/ha Azoxystrobin (über Amistar / Azbany → längere Dauerwirkung) zum Einsatz kommen. Mit Niederschlägen kann analog zur Gerste Rhynchosporium eine Rolle spielen.

❖ Mais

Bisher haben nur milde Böden eine Mais-Aussaat zugelassen. Ansonsten waren die Bodentemperaturen nach wie vor zu kalt. Das wird sich voraussichtlich ebenfalls nächste Woche ändern, sodass die Aussaat dann möglich ist.

❖ Hafer, Sommergerste

Das Sommergetreide ist überwiegend sehr gut aufgelaufen und hat ca. 2-3 Blätter. Bisher sind mit Ausnahme von Raps noch kaum Unkräuter aufgelaufen. Das wird sich mit Niederschlägen ändern. Empfehlungen zur Unkrautbekämpfung folgen in einem separaten Warndienst.

❖ Ackerbohne

Auf den meisten Flächen ist die Ackerbohne bereits durchgestoßen. Damit ist das Herbizid-Einsatzfenster geschlossen. Für eine gute Wirkung der Bodenherbizide fehlten die Niederschläge. Besonders die Wirkung auf Raps ist unzureichend. Eine gewisse Hoffnung auf ein „Nachziehen“ des Aclonifen-Produktes (Bandur) besteht mit einer Niederschlagsmenge von mehr als 10mm.

2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

Achtung: Die ursprüngliche Uhrzeit für Kastorf und Futterkamp hat sich geändert!

Wann?	Wo?
Di. 15.04.25 10:00 Uhr	24989 Dollerup, Süderende 2, Treff: Betrieb Hinrichsen
Di. 15.04.25 13:00 Uhr	24888 Loit, Loithof (Versuchsfeld), Treff: Pultdachhallen Betrieb Kroog
Do. 17.04.25 9:00 Uhr	23847 Kastorf, Alter Hof 5, Treff: Grüne Halle
Do. 17.04.25 10:00 Uhr	24351 Damp, Gut Damp, Treff: Maschinenhalle Gut Damp
Do. 17.04.25 13:30 Uhr	24327 Futterkamp, Blekendorf, Treff: An der Reithalle
Di. 22.04.25 9:30 Uhr	24619 Rendswühren-Schippborst, Treff: Dorfplatz Schippborst
Fr. 25.04.25 9:00 Uhr	23623 Schwienkuhlen-Ahrensböck, Schwienkuhlen 2 (Betrieb Behrens)
Fr. 25.04.25 14:00 Uhr	23820 Pronstorf, Heistkampweg, Treff: An der Silo-Anlage

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.